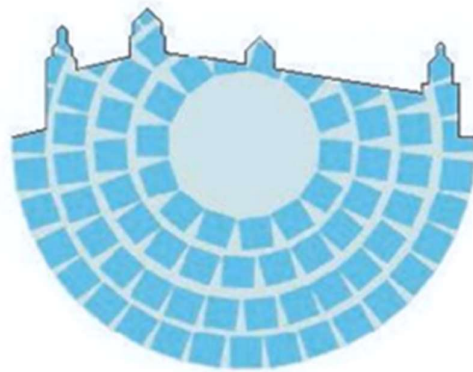
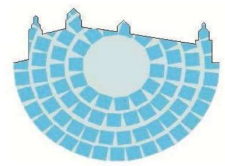


NMUN Delegation 2019

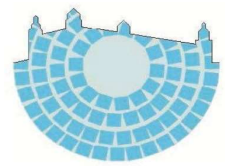
UN Association Würzburg e.V.





Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Schirmherrin.....	2
Grußwort des Präsidenten der Universität Würzburg	3
Grußwort des Faculty Advisors	4
Grußwörter des Wissenschaftlichen Beirats	5
National Model United Nations	9
Was heißt das für uns?	9
Das sind Wir – Die Delegation 2019	10
Ehemalige Würzburger NMUN Delegationen	18
Die United Nations Association der Julius-Maximilians-Universität Würzburg e.V.	19
Ihr Unternehmen und die NMUN.....	20
Kostenaufstellung – Wohin fließt ihr Geld?	21
Kontakt	22



Grußwort der Schirmherrin



Fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren sowie Menschenrechte, wirtschaftlichen Wohlstand und sozialen Fortschritt überall auf der Welt zu fördern, haben 51 Staaten im Jahre 1945 die Vereinten Nationen gegründet. Auch in der heutigen Zeit, in der die Weltorganisation mittlerweile 193 Mitglieder zählt, haben diese Ziele keineswegs an Bedeutung verloren. Vielmehr stellen zahlreiche ethnische Konflikte, der internationale Terrorismus, die Seepiraterie, die weltweite Finanz - und Wirtschaftskrise, der Klimawandel und gravierende ökonomische Disparitäten zwischen den Industriestaaten einerseits und den Entwicklungsländern andererseits die Vereinten Nationen vor neue und schwierige Herausforderungen. Seit dem Millenniums-Gipfel 2000 hat deshalb in den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen eine breite Diskussion über die Aufgaben und Strukturen der Organisation begonnen, über ihre Leistungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit in der globalisierten Welt und über die Notwendigkeit von Reformen. Diese Diskussion ist auch 18 Jahre nach dem Millenniums-Gipfel bei weitem nicht beendet.

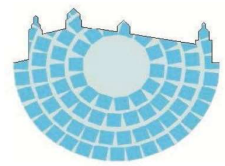
Vor diesem Hintergrund ist es von besonderem Wert, wenn Studierende aus aller Welt an dem jährlich stattfindenden und höchst renommierten „National Model United Nations“ (NMUN) teilnehmen, um das UN-Geschehen am Sitz der Vereinten Nationen in New York für eine Woche zu simulieren. Auf diese Weise lernen junge Menschen nicht nur die Strukturen der Weltorganisation praxisnah kennen, sondern erlernen auch diplomatisches Geschick, Empathie, Teamfähigkeit und weitere soziale Kompetenzen, die unabdingbar sind, um – wie die Präambel der UN-Charta dies klarsichtig hervorhebt – „Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn im Frieden miteinander zu leben“. Dass auch die Würzburger Studierenden auf ihre eigene Initiative hin seit nunmehr 16 Jahren mit einer fakultätsübergreifenden Delegation an dem NMUN teilnehmen, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Die Studierenden bereiten sich – in ihrer Freizeit und in Eigenregie! – mit herausragendem Engagement auf diese Veranstaltung vor. Sie organisieren Workshops, Vorträge und Rhetorik Übungen, intensivieren ihre englischen Sprachkenntnisse und informieren sich akribisch über Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur des Landes, das sie bei der Simulation in New York vertreten werden. Dieser Einsatz verdient großen Respekt und Anerkennung. Es ist eine Binsenweisheit, dass jedem Erfolg zahlreiche kleine, umsichtige, präzise und manchmal auch mühevollen Schritte vorangehen. Die Würzburger Studierenden leisten ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Gelingen des NMUN im März 2019 in New York durch intensive inhaltliche Vorbereitung. Sie verdienen es, dass man ihren bewundernswerten Eifer in jeglicher Hinsicht unterstützt und ihnen auch finanziell – nicht zuletzt im Blick auf die kostspielige Reise nach New York – unter die Arme greift.

Ich würde mich sehr freuen, wenn der beachtliche Einsatz, den die Würzburger NMUN-Delegation für dieses weltweit wichtige Projekt erbringt, durch großzügige Spenden honoriert würde. Allen Sponsoren danke ich bereits im Voraus sehr herzlich.

- Prof. Dr. Stefanie Schmahl LL.M.

Lehrstuhl für deutsches und ausländisches Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht



Grußwort des Präsidenten der Universität Würzburg



Als 2004 zum ersten Mal Studierende der Julius-Maximilians-Universität zum „National Model United Nations“ (NMUN) eingeladen wurden, waren alle zu Recht sehr stolz darauf, dass sie zu den knapp 20 Gruppen in Deutschland zählten, die ausgewählt wurden, um an dieser weltweit größten Simulation der Vereinten Nationen teilzunehmen.

Dank des herausragenden Engagements der Beteiligten sollte es nicht bei der einmaligen Aktion bleiben. In den vergangenen Jahren haben Delegationen aus unserer Universität so unterschiedliche Länder wie Sierra Leone, Nepal, Kasachstan, Mauritius, die Schweiz, Vietnam, Katar, Venezuela, Myanmar/Burma, Serbien und die Islamische Republik Afghanistan vertreten.

Und sie haben bereits mehrfach Preise mit nach Hause gebracht: 2007, 2008, 2009, 2010 und 2016 erhielten die Delegationen aus Würzburg jeweils einen Award für „Outstanding Position Papers“. Im Jahr 2011 kam noch der „Honorable Mention Delegation Award“ hinzu.

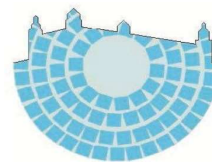
Auch in diesem Jahr wird wieder eine Gruppe besonders geeigneter und engagierter Studierender der Universität Würzburg an der Konferenz in New York teilnehmen. Dieses Mal hat sie die anspruchsvolle Aufgabe, die Demokratische Republik Kongo zu vertreten, mit deren Universitäten die JMU in Forschung und Nachwuchsförderung kooperiert.

Was als Projekt anging, hat sich damit zu einer kontinuierlichen Teilnahme entwickelt, bei der Studierende unserer Universität jedes Jahr einen wertvollen Beitrag zur NMUN-Konferenz beisteuern. Dies ist eine hohe Auszeichnung und ich gratuliere den Mitgliedern der Delegation persönlich und im Namen der Universität dazu ganz herzlich.

Da die Kosten bei den Vorbereitungen, und vor allem für die Teilnahme selbst, erheblich sind, wünsche ich unseren Studierenden großzügige Förderer, die das Projekt finanziell unterstützen.

Unserer Delegation wünsche ich viel Erfolg und Freude bei den weiteren Vorbereitungen und insbesondere bei ihrer Mitwirkung an der NMUN-Konferenz in New York.

*- Prof. Dr. Alfred Forchel
Präsident der Julius-Maximilians-Universität*



Grußwort des Faculty Advisors



When does history cease to play a central role in the future of a country? This year, the Würzburg delegation to the National Model United Nations engages with this question. The Würzburg delegation is assigned to represent the Democratic Republic of the Congo, a country that remained under the colonial rule of Belgium between the 1880s and 1960. Ever since the achievement of independence, the Democratic Republic of the Congo has been highly prone to internal and external conflicts. The delegation aims to understand the relationship between colonialism and the contemporary political system and geopolitical situation of this country.

The recent turn to history in the fields of political economy and international legal scholarship sheds light on our country-study. Prominent economists Daron Acemoglu and James Robinson have written intensely about the historical origins of economic and social underdevelopment. In a recent study, namely *'The Economic Impact of Colonialism'* (2017), they argue that the modern economic inequalities that we observe globally is a path-dependent outcome of European colonialism. From the legal field, Anthony Anghie and Martti Koskenniemi provide us with historical insights into the impact of colonialism on the evolution of international law. Anghie traces the colonial origins of the concept of sovereignty in his notable book *'Imperialism, Sovereignty and the Making of International Law'* (2005) while Koskenniemi discusses in his article *'Empire and International Law: The Real Spanish Contribution'* that the modern concept of private property originates from colonialism.

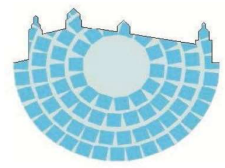
Furthermore, Sundhya Pahuja provides an excellent analysis of post-Second World War international law and institutions in *'Decolonising International Law: Development, Economic Growth and the Politics of Universality'* (2011). She argues that universality of international law with respect to equality of sovereign states remains to be a promise that has been subsumed by Western powers within a universal desire for a particular way of life through certain conceptualizations of 'development'. It is crucial for the Würzburg delegation to take notice of these critical approaches to international law and governance in representing the Democratic Republic of the Congo.

The purpose of Model United Nations project is to prepare each student as "delegate" and the team as "delegation" for the Model United Nations Conference that will take place in New York in March 2019. For the purpose of preparation for the New York Conference, the Würzburg delegation will attend conferences in Hamburg and Erfurt, and visit Congolese Embassy and relevant NGOs and Ministries in Berlin.

I am happy to act as the faculty advisor to the Würzburg delegation that comprises young students who are eager to learn about the global and national politics from the Congolese perspective. I am grateful to all sponsors that support the Würzburg students in their endeavour to become well-informed and insightful individuals.

-Tuğba Karagöz

Faculty Advisor, Research Assistant at the institute for international Law, European Law and European Private Law



Grußwörter des Wissenschaftlichen Beirats

Die Würzburger NMUN Delegation 2019 freut sich auch in diesem Jahr besonders über die vielseitige Unterstützung der Schirmherrin Frau Prof. Dr. Schmahl und des wissenschaftlichen Beirats. Durch ihr Engagement wird unsere Teilnahme an NMUN 2019 erst möglich gemacht.

Fachlich sind wir durch unsere Schirmherrin am Lehrstuhl für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht angesiedelt. Sie unterstützt uns in wissenschaftlichen, organisatorischen und inhaltlichen Bereichen.

Der wissenschaftliche Beirat setzt sich aus herausragenden Persönlichkeiten verschiedener Bereiche des öffentlichen Lebens zusammen, die durch fachliche Kenntnis, ihre exzellente Reputation und ausgezeichnete Kontakte das NMUN-Projekte an der Universität Würzburg unterstützen.



Anstelle von Kooperation, Integration, internationaler Zusammenarbeit und wirtschaftlicher Globalisierung sind in den vergangenen Jahren immer mehr Konfrontation, Disintegration, Nationalismen und Protektionismus getreten. Diese Tendenzen gefährden den Frieden in der Welt, den Wohlstand der Nationen und den sozialen Zusammenhalt ebenso wie den Kampf gegen den Klimawandel. Bei diesen großen globalen Herausforderungen ist die UNO wichtiger denn je. Es ist somit für junge Menschen enorm wichtig, die Struktur und die Vorgehensweise der UNO zu verstehen und dabei zu erkennen, wie Nationen fruchtbar miteinander kooperieren und im gegenseitigen Einvernehmen Krisen meistern und die Zukunft unseres Planeten sichern können.

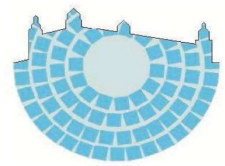
Das jährlich in New York stattfindende „National Model United Nations“ bietet Studentinnen und Studenten die einzigartige Möglichkeit, sich ganz konkret mit den Problemen einer globalen Politik zu befassen und dabei nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, die für alle Beteiligten von Vorteil sind.

Als Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Professor für internationale Wirtschaftsbeziehungen bin ich sehr stolz darauf, dass 15 Studierende verschiedener Fachbereiche der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Jahr 2019 an dieser Tagung teilnehmen.

Ich würde mich freuen, wenn dieses außergewöhnliche Projekt gegenseitiger Völkerverständigung von möglichst vielen Seiten die notwendige Unterstützung erhalten würde.

- Prof. Dr. Peter Bofinger

Professor für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen, Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung



Seit vielen Jahren nehmen Studierende der Julius-Maximilians-Universität Würzburg am „National Model United Nations – NMUN“ teil. NMUN ist eine weltweit bekannte und sehr angesehene Simulation des UNO-Geschehens für Studierende aus aller Welt. Dabei haben die Delegationen die anspruchsvolle Aufgabe, einen ihnen zugewiesenen Staat möglichst realitätsgetreu in UNO- Debatten und -Verhandlungen zu vertreten. Die bisherigen Würzburger Delegationen hatten sich im NMUN-Rahmen mit sehr unterschiedlichen Staaten wie Sierra Leone, Nepal, Schweiz, Kasachstan, Venezuela, Jemen oder Afghanistan zu beschäftigen. Die aktuelle Delegation 2019 wird die Demokratische Republik Kongo (DRC) vertreten – erneut eine große Herausforderung!

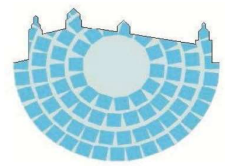
Die Würzburger NMUN-Delegationen haben allesamt ihre Aufgabe dank intensivster Vorbereitungsarbeiten und größtem Engagement hervorragend gemeistert und etliche der begehrten Preise (Awards) mit nach Hause gebracht. So wurden unsere Delegationen mehrfach mit einer „Honorable Mention“ gewürdigt. Auch die letztjährige Delegation (2018, Afghanistan) ist hochdekoriert aus New York zurückgekommen. Sie wurde als "Outstanding Delegation" ausgezeichnet, ihr wurde ein "Outstanding Position Paper Award" zuerkannt und sie erhielt einen "Peer Award" für die Arbeit in der (simulierten) Generalversammlung. Für all die Auszeichnungen nochmals herzlichen Glückwunsch!

Das wichtigste Ziel von NMUN ist es, junge Menschen für die UNO zu interessieren und zu begeistern. Wie allgemein bekannt, ist die UNO nicht perfekt; aber sie ist das einzige Forum, dem nahezu alle Staaten dieser Welt (193) angehören, die dort gemeinsam die zentralen Fragen von Frieden, gerechter Weltordnung und Zukunftsfähigkeit erörtern und Weichen stellen können. Daher dürfen die „Vereinten Nationen“ den Weltbürgern nicht gleichgültig sein. Denn zur Lösung der zahlreichen aktuellen Krisen und Konflikte sind wir alle auf eine handlungsfähige, von den Bürgern und Staaten der Welt mitgetragene UNO angewiesen. Dies zeigt sich angesichts der nicht enden wollenden Bürgerkriege in Syrien, im Jemen und in manchen Regionen der DRCs ebenso wie im hochdringlichen Kampf gegen den Klimawandel oder gegen Fluchtursachen. Doch obwohl wir in der heutigen globalisierten und extrem ungerechten Weltordnung den institutionalisierten Multilateralismus, für den die UNO exemplarisch steht, so dringend brauchen, bläst ihm und ihr derzeit ein scharfer Wind entgegen. Indem die Würzburger Studierenden an NMUN teilnehmen, setzen sie ein Zeichen zur Verteidigung der Weltorganisation.

Ich wünsche nun der 2019er Delegation, die erneut Studierende aus den verschiedenen Fakultäten unserer Universität zusammenführt, eine spannende, interessante und ertragreiche Vorbereitungszeit sowie viel Erfolg bei ihrem Einsatz am Hauptsitz der UN in New York im kommenden Frühjahr.

Ich werde Ihr Projekt weiterhin mit aller Kraft unterstützen. Ich bitte auch alle Einrichtungen und Unternehmen, die von der Würzburger NMUN- Delegation kontaktiert werden, um großzügige finanzielle Unterstützung dieses so sinnvollen studentischen Projekts.

*- Prof. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet
Lehrstuhlinhaberin am Institut für Europaforschung und Internationale Beziehungen*



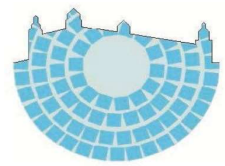
Im Alltagsbetrieb der Universität ist es nicht immer einfach Studierende für das Völkerrecht zu begeistern. Sehr entfernt scheint die Materie vom deutschen Straf- oder Zivilrecht, auch wenig prüfungsrelevant. Umso schöner ist es, dass auch in diesem Jahr die Plätze im Model United Nations Team fakultätsübergreifend heiß begehrt waren. Unsere Studierenden werden in diesem Jahr die Delegation der Demokratischen Republik Kongo verkörpern. Auch darüber freue ich mich, hat die Universität Würzburg doch intensive

Beziehungen zu Wissenschaftlern in der DRC und sind regelmäßig kongolische Studierende und Doktoranden hier in Würzburg für Studium, Master- oder Doktorarbeit zu Gast. Die Würzburger Studierenden haben nun die Gelegenheit die Position zu wechseln und aus einer Perspektive des Globalen Südens zu verstehen, was globale politische und wirtschaftliche Interdependenz bedeutet. Sie werden sich auseinandersetzen müssen mit den Chancen, Hindernisse und vielleicht auch Ungerechtigkeiten des Völkerrechts und der internationalen Kooperation. Sie werden Einblicke bekommen in diese riesige Maschine Vereinte Nationen mit ihrem unscheinbaren Gebäude am East River in New York. Ich wünsche ihnen, dass sie dabei die Erfahrung machen, dass aller Bürokratie und allen Machtstrukturen zum Trotz Menschen mit gemeinsamen Zielen, Ausdauer und in kleinen Schritten unsere Welt gerechter und friedlicher gestalten können.

Unsere Studierenden machen sich selbst auf den Weg, sie organisieren sich selbst und unterrichten sich selbst. Auch dafür verdient dieses Projekt größtmögliche Unterstützung. Für Ihre Spende sind Ihnen nicht nur die Studierenden, sondern die gesamte Universität dankbar.

- Prof. Dr. Isabel Feichtner, LL.M.

Professur für Öffentliches Recht und Wirtschaftsvölkerrecht



Der Multilateralismus hat es momentan nicht leicht. Viele Regierungen versprechen der eigenen Bevölkerung eine Stärkung oder ein Wiederauferstehen ihrer Nation und wenden sich damit de facto vom Multilateralismus ab. Dabei wird bewusst die Erinnerung an Zeiten geweckt, in denen die jeweilige Nation vermeintlich mächtiger, ihre geographische Ausdehnung größer oder ihr militärischer Einfluss stärker war. Ein Blick auf die Weltkarte zeigt schnell, dass diese Versprechungen ohne massive Konflikte nicht eingehalten werden könnten.

Hieraus folgen eine Nullsummenlogik und ein Hegemonialdenken, die sich zunehmend auch auf den ökonomischen Bereich ausdehnen. Dies drückt sich nicht zuletzt in der Explosion von Rankings aller Art aus. Bei diesen Rankings scheint es immer mehr darum zu gehen, welche Nation die

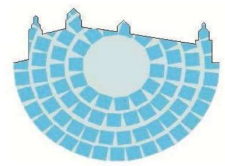
Nummer eins ist, und weniger darum, wie es gelingen kann, die Lebensbedingungen auf der Welt so zu gestalten, dass sie allen ein Auskommen und Lebensqualität ermöglichen. Wohin dies führt, zeigt unter anderem der schwelende Handelskrieg zwischen den USA und China.

Statt sich mit Macht- und Hegemonialansprüchen zu verzetteln, sollte die immer noch wachsende Menschheit klug und sensibel mit der Welt umgehen. Dafür sind multilaterale Prozesse und Institutionen wie die Vereinten Nationen wichtig. Sie dienen dazu, die Nullsummenlogik zu überwinden und Konflikte zu schlichten.

Studierende, die sich an den Model United Nations beteiligen, wollen erfahren, wie das funktioniert. Sie wollen erleben, wie Kompromisse verhandelt, Konflikte vermieden und nationale Egoismen überwunden werden können. Zu diesem Zwecke versetzen sich Studierende in die Situation eines anderen Landes und verhandeln aus der Perspektive eben dieses Landes. Sie tun dies freiwillig und unter Einsatz von viel Zeit und Energie.

Seit vielen Jahren beteiligen sich Studierende der Universität Würzburg an diesem Abenteuer. Frühere Delegationen waren dabei sehr erfolgreich und aus ihren Berichten spricht immer wieder die Begeisterung für die Idee der Vereinten Nationen. Ich wünsche den Studierenden der Universität Würzburg, die sich dieses Jahr auf den Weg machen, dass sie ebenso von der Idee der Vereinten Nationen begeistert werden und dass sie die gewonnenen Erkenntnisse für ihre und unser aller Zukunft gut nutzen können. Hierfür verdienen sie unsere vollste Unterstützung!

*- Prof. Dr. Doris Fischer
Lehrstuhlinhaberin "China Business and Economics"*



National Model United Nations



The word “model“ has a number of meanings. In the context of the Model United Nations, it is commonly understood as ‘a small copy’. But I prefer another of its meanings: ‘a praiseworthy example to be copied’. As you participate in this Model United Nations, you will get a taste for the complexity of international relations.

This exercise is no empty role play. Half the world’s population is under 25. You are their representatives. Many of you will move on to positions of real leadership. All of you, by your choice as consumers, by your decisions as voters, will assume real power to shape and change our world.

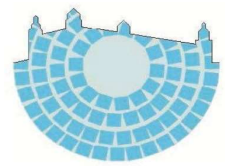
- *Ban Ki-moon*

8. Generalsekretär der Vereinten Nationen

National Model United Nations ist die **weltweit größte Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen**. Dazu kommen jedes Jahr über **5.000 Studierende** aus der ganzen Welt in New York City zusammen. Jede Delegation repräsentiert dabei in den verschiedenen Komitees der UN einen der 193 UN-Mitgliedsstaaten oder eine Nichtregierungsorganisation (NGO) und versucht, **die Interessen des Landes so authentisch wie möglich zu vertreten**. Hierbei gilt es, sich im Vorfeld in das Land einzuarbeiten und sich mit seiner **Kultur, Geschichte und der Politik auseinander zu setzen**. Um uns darauf perfekt vorzubereiten besuchen wir außerdem die HAMMUN und eine weitere MUN in Europa.

Was heißt das für uns?

- Inhaltliche Auseinandersetzung mit der UN und deren Organen, aktuellen weltpolitischen Themen, der *Rules of Procedures* in wöchentlichen Treffen mit Englisch als Arbeitssprache
- Aneignung der Geschichte und Politik der Demokratischen Republik Kongo durch den Besuch der Botschaft des Landes, von politischen Bildungseinrichtungen sowie von Vorträgen im Bereich Internationale Beziehungen.
- Teilnahme an der größten Deutschen MUN in Hamburg (HAMMUN), sowie weiteren MUNs in Europa. Organisation einer einwöchigen Study-Week in Berlin, Planung des Aufenthalts in New York und Hamburg
- Teilnahme an der größten Simulation einer UN Konferenz in New York im März 2019



Das sind Wir – Die Delegation 2019

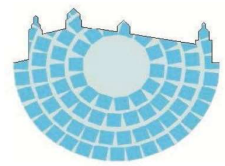
2004 entsendete die Julius-Maximilians-Universität Würzburg erstmals eine Delegation zum National Model United Nations (NMUN), der größten Konferenzsimulation der Vereinten Nationen und führte diese Tradition in den folgenden Jahren fort. Auch in diesem Jahr dürfen 15 Studierende der Universität Würzburg aus verschiedenen Fachbereichen in der Rolle von Diplomaten agieren und die Positionen, sowie das Interesse eines ihnen zugewiesenen Landes in 8 ausgewählten Komitees bei der Konferenz im März 2019 vertreten. Dort treffen sie auf ca. 2.500 Studierende aus aller Welt, die genau wie sie Interesse an den Vereinten Nationen und dem System dahinter haben.

Im kommenden halben Jahr werden wir uns mit Hilfe unserer vier Coaches und einem Faculty Advisor auf die große Konferenz in New York City vorbereiten. In wöchentlichen Treffen vertiefen wir nicht nur unser Wissen über die Vereinten Nationen, sondern auch über die Geschichte, die Kultur und die politische Situation der **Demokratischen Republik Kongo**. Des Weiteren werden wir kleinere Simulationen in Würzburg und Hamburg besuchen. Bevor wir uns auf die weite Reise nach New York machen, treffen wir DiplomatInnen und BotschafterInnen Berlin.

Die vielfältigen Vorbereitungen sollen uns eine realitätsgetreue Repräsentation der Demokratischen Republik Kongo im United Nations Headquarter in New York ermöglichen.

Wir freuen uns auf viele neue Erfahrungen und stellen uns dieser Herausforderung mit großer Motivation!





Content

Das Content Team ist verantwortlich für Vorträge, Meetings und inhaltliche Bereicherung der Delegation. Dazu zählt neben der Organisation der WÜMUN, die Organisation der Treffen in Berlin und Kontakt zu Ministerien und Referenten, die uns bei unserer Vorbereitung unterstützen können.

Pia Lottermoser

Political and Social Studies, 5th Semester



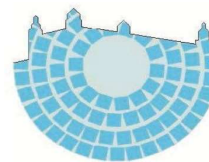
Since I started at university, I've learned a lot about how politics are agreed upon, made and changed — but all of that was just theory. I also discovered my passion for international politics, including the UN. For me the UN can be one of the most powerful players when it comes to fight injustice and has the ability to improve the living conditions for so many people. So of course, I was very excited when I heard about NMUN because the opportunity to experience politics in the making, to learn even more about the UN and to work with other students from all around the world. This is a unique and fascinating possibility. Getting the chance to participate in this project made me very happy and so far, I've already met many new and interesting people. I can't wait for what's about to come!

Georg Martin

Geography, 5th Semester



The focus of my studies are the climate and the effects of climate change, especially in Africa. I joined the NMUN-project to gain insight into the work, the mechanisms and the limitations of the United Nations when it comes to the fight against climate change.



Fundraising

Da das Model United Nations-Projekt für die Mitglieder der Delegation mit erheblichen Kosten verbunden ist, ist es die Aufgabe dieses Teams, Sponsoren zu finden, die Teile des Gesamtbetrags übernehmen oder bereit sind, uns anderweitig zu unterstützen (z.B. mit Informationsmaterial, einem Gastgeschenk für ReferentInnen oder Verköstigung für unser Kennenlernwochenende).

Teja Celik

Political and Social Studies, 5th Semester



I can't believe that I'm a part of the NMUN Delegation 2018/19. The United Nations gets criticized daily, but this organization works every day to solve problems all over the world. It's a huge chance for me and an experience I'll never forget. I'm really excited to work with the other delegates and our coaches to learn more about the United Nations, diplomatic behaviors and the country we'll represent in New York, which will be challenging. I want to learn as much as possible, because NMUN is a great opportunity to understand the United Nations in all their fields. It'll be an exciting journey, we're going to meet many interesting people and cities. Let's start this adventure!

Gözde Karababa

Biomedicine, 3rd Semester



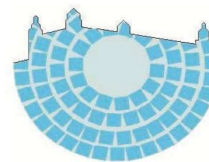
I've joined the NMUN Delegation Würzburg because I see myself as a world citizen. This means that every problem of a human being is my problem as well. It is a privilege to serve others and find solutions to their problem, which is one of the biggest tasks of the UN. But how does it work? How do they agree on resolutions? As a student with no political or social major, I think NMUN is the best way to learn about it and also answer my questions by being practical, which will stick for a lifetime.

Anna Kirchner

Geography & Political and Social Studies, 3rd Semester



Sometimes, reading news about world politics really gets to me... I am worried about so many topics from wars to climate change, where to me, it seems obvious that something needs to be done! And I don't understand why responses don't happen much faster. But in reality, I guess, it is just not that easy... By participating in NMUN, I want to get a better understanding of how the United Nations work and why they also sometimes don't work at all. I think it is a unique opportunity to see the world from a different angle than the Western European one and to develop tolerance towards different opinions. Next to learning a lot, I am also looking forward to having a lot of fun and exciting experiences!



Benjamin Osei-Ntiamoah

Political and Social Studies, 3rd Semester



I wanted to be a part of the NMUN project because I've always been interested in international relations and politics. The work of the United Nations is so important that the opportunity to be able to experience the very same environment is something I consider especially valuable. I think this project is a great way to get a grasp of the working processes of the UN as an institution and to develop a certain skillset related to these processes.

Niklas Rauch

Political and Social Studies & French Translation, 3rd Semester



Practical experience is key for a successful future. In fact, most of my friends don't really have a professional goal in mind. Studying something without knowing why? What a waste if you ask me. NMUN is a unique chance to get an insight into international politics. You'll learn what it means to be a delegate and to represent a country's opinion on various subjects. Most importantly, it will allow you to judge whether being a professional assemblyman suits you or not. After having taken part in this project for several weeks, I've come to the conclusion that I definitely want to do more practical experiences of this kind. Not only the vision of your business life, but also your political knowledge, your English skills and ultimately your circle of friends will greatly widen. NMUN is basically an all-in-one starter pack for everyone interested in Politics.

Finance

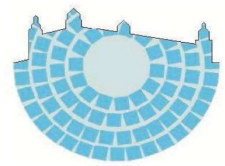
Das Finanzteam verwaltet unsere Sponsorenbeiträge und kümmert sich um Ausgaben, wie beispielsweise die Teilnehmerbeiträge für die Konferenz in New York. Wichtig ist dabei vor allem, nicht den Überblick über die Ausgaben für 15 Delegationsmitglieder zu verlieren.

Konstantin Weisenberger

Physics, 5th Semester



The reason I applied to NMUN was to get the unique look behind the scenes of international politics. What's fascinating to me is that this project isn't teaching you about politics in the classroom but throws you into the centre of events where having the right strategy is as important as having the right arguments. Also intriguing to me is to answer the question what the right balance between political objectivism and subjectivism is. Is one approach to a problem better than another or is it just up to different ideologies? Can one say that the action taken by a country is unjustified or does it lay in the eye of the beholder? Those are interesting questions one can't ever fully answer other than with an opinion. As another motivation, the project helps immensely with personal development like presentation skills, speaking English and learning how to approach people in a professional environment.



Organisation Germany

Für die Mitglieder der Delegation ist die Teilnahme an der Model United Nations-Konferenz in Hamburg („HamMUN“) sowie einer weiteren Vorbereitungskonferenz innerhalb Europas verpflichtend. Außerdem findet im Januar eine Vorbereitungswoche in Berlin statt, in der wir die Gelegenheit haben, mit Mitgliedern des Auswärtigen Amtes sowie weiteren ExpertInnen aus Politik und Zivilgesellschaft zu sprechen. Die Organisation dieser Reisen nach Hamburg und Berlin ist Aufgabe des „Orga Germany“-Teams. Orga-Germany arbeitet eng mit dem Content-Team zusammen.

Nassim Elsner

Political and Social Studies & Public Law, 3rd Semester



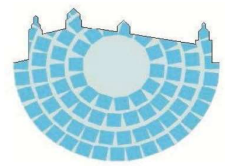
Studying PSS gave me a broad theoretical overview about national and international politics, and I quickly started to be amazed by the international relations and organizations and their growing role in today's globalized world. With NMUN, I saw a chance to learn more about the practical side of the biggest supranational organization, the United Nations, and its processes and dimension. Also, I am looking forward to the challenge of discussing complex political matters in a foreign language and on the other side of the world.

Constantin Treisch

Political and Social Studies & Economics, 3rd Semester



International relations and international policy making are two parts I am highly interested in and taking part in NMUN is a great chance for me to get a view behind the curtain of the United Nations. Studying Political and Social Studies can be frustrating at some points because you hear a lot about theoretical ideas. NMUN gives me the chance to get some practical experiences and to fill the theoretical studies with some action. Needless to say, I was very happy when I heard that I will be part of this year's delegation. Representing the Democratic Republic of the Congo will be a challenge, but I am confident that we will manage it quite good. I am looking forward to having a great and interesting time together, to collect as much experiences as possible, make new friends and of course have a lot of fun.



Organisation New York

Der Höhepunkt des Projekts wird die Reise nach New York im März 2019 sein. Neben der Teilnahme an der Model United Nations-Konferenz stehen für uns auch eine Führung durch die UN-Gebäude sowie Treffen mit Diplomatinnen und VertreterInnen der Zivilgesellschaft auf dem Programm. Doch dazu muss im Vorhinein einiges organisiert werden: Von der Unterkunft in New York bis zu Treffen mit Mitgliedern unterschiedlicher NGOs in New York ist dies die Aufgabe des „Orga New York“-Teams.

Emma Elena Evenz

Geography



Based on my studies and my passion to travel, I visited amazing places all over the world and experienced numerous incredible adventures. I saw many impoverished people, met refugees, and dipped into different cultures or traditions. Overall, these personal witnesses remind me of both the beautiful and the darkest sides of our being. Driven by my ambitions to change something to the positive, I am really glad to be a part of the Delegation of the NMUN Würzburg in 2018/19. Because of my studies, I am used to work on international platforms and the Model UN seemed like a perfect addition to my work. The knowledge you gain from NMUN contributes to a better understanding of international policy and creates awareness of its influence to every one of us.

I look forward to working together with my Delegation including all the challenges we will be confronted with. Last but not least, I am really excited about talking to famous politicians and meeting new friends.

Andreas Hahn

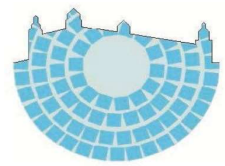
Political and Social Studies & Philosophy, 3rd Semester



“More than ever before in human history, we share a common destiny. We can master it only if we face it together. And that, my friends, is why we have the United Nations. “

- Kofi Annan, 1999

This quote is, especially in our time, the answer to the question why we need the United Nations. In a time where nationalism and unilateralism are on the rise, we need a strong answer to the problems of the people in the world. Also, the lack of knowledge in our society about the world outside the western hemisphere is striking. With this program I can educate myself to get a deep understanding about the UN and have a look beyond the edge of our sheltering life. That is my main impulse to participate at the NMUN-Delegation.



Press

Als Delegation der Universität Würzburg vertreten wir diese auch nach außen. Um die Öffentlichkeit an den Herausforderungen und Erlebnissen des Model United Nations-Projekts teilhaben zu lassen, verwaltet das Presseteam sowohl die NMUN-Homepage und die gängigen Social Media Kanäle. Auch die vorliegende Pressemappe entstammt der Feder der Presseteams.

Ralph Kinzie

Political and Social Studies, 3rd Semester



By taking part in NMUN, I'd like to train soft skills like presenting and free speech along with Business and diplomatic English skills and work for my major, political and social studies. Representing different countries in the process of MUNing helps one to adapt to different perspectives of the same argument and therefore might prepare me for everyday life as well as for a potential job in my personal future.

Jessica Helen Laube

Political and Social Studies, 3rd Semester



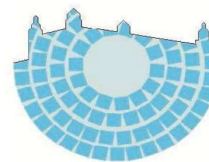
Handling global issues requires international cooperation and bonding. I therefore believe in the concept of the United Nations. The UN are a unique worldwide organization aiming for long lasting peace which cannot be taken for granted. Our young generation should also feel addressed and speak up. For me forming part of the NMUN delegation means: getting together with interesting people, improving the ability to put myself into the position of others and to broaden my knowledge of international politics.

Lea Sabrautzky

Media Communications, 3rd Semester



NMUN offers the perfect opportunity to immerse ourselves in the world of international politics. Through participation in this project I want to make new contacts, gain experiences and extend my political knowledge. I'm excited to research another perspective and learn to walk in someone else's shoes. All in all, I am confident that the numerous preparatory conferences and the closing ceremony in New York will be a memorable time for the entire delegation.



Coaches

Tamara Bachmann

Psychology, 7th Semester



Having had the chance to participate in NMUN in 2018 was an enriching and extremely educational experience which gave me the opportunity to learn more about the complexity of international politics and the organisation of the United Nations. Being able to experience this unique opportunity was one of the best during my studies, which also gave me the possibility to get to know extraordinary people. As a coach I want to support this year's delegation thriving and stepping out of their comfort zone so they can acquire new skills which will be useful for their entire life.

Katja Dietze

Physics, 5th Semester



I was part of last year's NMUN delegation and immediately was hooked by the project. It provides a huge opportunity to so many students, who are like me interested in the UN and international politics. Being part of the coaches-team and working with people from my old delegation, who after this year became good friends, is simply amazing. Also, I really enjoy working with this year's delegates, who are all very talented, interesting and motivated students from all different faculties. It is one more time a great experience and a huge opportunity to learn and to improve. We already faced the challenge of representing Afghanistan, but now we are preparing for the DRC and everything is once again new and challenging – a whole new country in a different part of the world with totally different goals and struggles.

Frieder Gretzmacher

Political and Social Science, 5th Semester



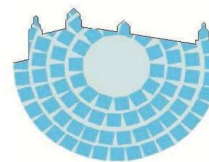
After being part of the Delegation 2017/18, I am now very excited to experience this project from the advising side. NMUN has given me the chance to gain an invaluable asset for me, personally and academically. Coaching this delegation means to give each person included in the project every possibility to maximize his or her benefit from the qualities the Model United Nations is offering. I hope that this delegation will see the time they are spending with NMUN as a major contribution to their role as citizens of our one world.

Marc Wießner

Political and Social Science, 5th Semester



While participating as a delegate in 2018 myself, I made unique and marvellous memories, which will accompany me for decades. As a coach, I try to serve the new delegation with my experiences and words of advice. I hope to enable the delegates to have their own wonderful experiences and to have a great time while learning about international relations, the United Nations and especially during their Conference in NY. The project provides a variety of extremely interesting and enriching presentations by experts about many different topics regarding politics and states, which is why I encourage all delegates to enjoy this exceptional opportunity for new insights.



Ehemalige Würzburger NMUN Delegationen



2004
REPUBLIK SIERRA LEONE



2005
KÖNIGREICH NEPAL



2006
KÖNIGREICH KASACHSTAN



2007
REPUBLIK MAURITIUS
Award: Outstanding Position
Paper



2008
SCHWEIZERISCHE
EIDGENOSSENSCHAFT
Awards: Outstanding Position
Paper



2009
REPUBLIK VIETNAM
Awards: Outstanding Position
Paper, Honorable Mention
Delegation



2010
EMIRAT KATAR
Awards: Outstanding Position
Paper und Honorable Mention
Delegation



2011
REPUBLIK VENEZUELA
Awards: Outstanding Position
Paper und Honorable
Mention Delegation



2012
REPUBLIK DER UNION MYANMAR



2013
REPUBLIK ANGOLA
Awards: Outstanding Position
Paper und Honorable
Mention Delegation



2014
LIBANESISCHE REPUBLIK



2015
REPUBLIK IRLAND



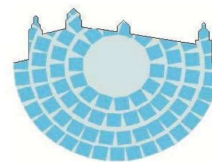
2016
REPUBLIK SERBIEN
Awards: Outstanding Position
Paper (2x) und Honorable
Mention Delegation



2017
REPUBLIK JEMEN
Awards: Outstanding Position
Paper (2x) und Honorable
Mention Delegation



2018
ISLAMISCHE REPUBLIK
AFGHANISTAN
Awards: Outstanding Delegation,
Outstanding Position Paper und
Peer Award



Die United Nations Association der Julius-Maximilians-Universität Würzburg e.V.

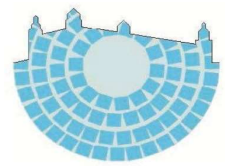
Die United Nations Association der Julius-Maximilians-Universität Würzburg e.V. (kurz: UNA Würzburg e.V.) versteht sich als **Forum und Anlaufstelle** für Studierende unserer Universität sowie Bürgerinnen und Bürger aus der Region mit **Interesse an den Vereinten Nationen**. Wir setzen uns für eine aktive und kritische Zivilgesellschaft ein und möchten gerade **junge Menschen für unsere Arbeit und die Ziele der UN begeistern**.

In den letzten akademischen Jahren organisierten wir vielfältige Veranstaltungen. Vor allem für Vorträge und Podiumsdiskussionen konnte eine Reihe hochkarätiger Expertinnen und Experten gewonnen werden. Die hier aufgeführten Vorträge und Podiumsdiskussionen bilden eine Auswahl der von uns in letzter Zeit initiierten Veranstaltungen.

- Vortrag zum Thema „**Friedensförderung im Nahen Osten - ein Erfahrungsbericht aus der Praxis des Peacekeepings**“: United Nations Military Observer *Dominik Skrobala* berichtete u.a. aus erster Hand über seine persönlichen Erfahrungen.
- Vortrag zum Thema „**Klimaflucht als zentrale Herausforderung globaler Klimagerechtigkeit**“: Es referierte Dr. *Beate Wagner*, Generalsekretärin der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.
- Podiumsdiskussion zum Thema: „**Legal? Illegal? Egal? - Die Ukraine zwischen der EU und Russland**“: Es diskutierten Prof. Dr. *Gisela Müller-Brandeck-Bocquet* vom Institut für Politikwissenschaft und Soziologie, Lehrstuhl Europaforschung und Internationale Beziehungen, sowie Prof. Dr. *Stefanie Schmahl* vom Lehrstuhl für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht der juristischen Fakultät.
- Filmvorführung „**The Court**“ mit anschließender Diskussion: Der Film gewährte einen Einblick in die Arbeit des ersten Chefanklägers am Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) und ermöglichte es *Louis Moreno Ocampo* persönlich dem Publikum zu erklären, wie der IStGH funktioniert und wo die praktischen Probleme seiner Arbeit liegen. Im Nachgang diskutierten Mitglieder unseres Vereins die Inhalte des Films und Fragen aus dem Bereich der internationalen Politik mit interessierten Studierenden.

Zudem organisierte die UNA Würzburg e.V. im November 2018 eine für die Öffentlichkeit zugängliche **Mini-Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen**. Auf dieser eintägigen Veranstaltung wurden verschiedene Themen aktueller Weltpolitik im Stil der internationalen Diplomatie diskutiert. Zuvor wurde von einigen Studierenden das Angebot unseres Vereins wahrgenommen, im Rahmen eines Lehrgangs, die für eine solche Simulation notwendigen *Rules of Procedure* in Grundzügen kennenzulernen.

Weitere Informationen – insbesondere zu aktuellen Veranstaltungen – finden Sie auf unserer Homepage: www.una-wuerzburg.de



Ihr Unternehmen und die NMUN



Das NMUN-Projekt ist nicht nur mit **großem zeitlichem und organisatorischem Aufwand**, sondern auch mit **hohen Kosten** (siehe nächste Seite) für alle Teilnehmer verbunden. Die Teilnehmer tragen alle Kosten vorerst selbst, würden aber durch ihre Unterstützung finanziell entlastet werden. Unterstützung kann in Form von Übernahme der Teilnehmerbeträge oder durch Sachspenden zum Ausdruck gebracht werden. Selbstverständlich sind wir in der Lage Spendenquittungen auszustellen.

Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie **gesellschaftliches Engagement** und **soziales Verantwortungsbewusstsein**. Sie ermöglichen uns die Teilnahme an diesem in seiner Größe und Internationalität einzigartigen Projekts, welches Studierende aus aller Welt zusammenbringt, um gemeinsam die Werte der Vereinten Nationen zu vertreten. Wir erhalten die Chance unsere diplomatischen Fähigkeiten, kritisches Denken, Kompromissbereitschaft, öffentliches Auftreten und unsere Recherchefähigkeiten zu verbessern.

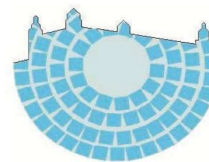
Wir bringen den **Namen Ihres Unternehmens an die Universität Würzburg** und verschaffen Ihnen somit eine breite Plattform von **circa 30.000 Studierenden** und einer **Vielzahl an DozentInnen** und **ProfessorInnen**. Gerne stehen wir auch für ein Foto, die Anfertigung eines Werbeplakats oder ein persönliches Treffen mit unseren Sponsoren und Förderern zur Verfügung. Selbstverständlich sind alle Sponsoren und Förderer ebenfalls zu der im Sommer 2019 stattfindenden Abschlussveranstaltung herzlich eingeladen.

Berichterstattung in den Medien

- Berichte in den lokalen Medien
- Die Logos unserer Sponsoren sind auf unserer Internetseite und in dieser Pressemappe zu finden
- Verlinkung auf der Universitäts- Homepage
- Berichte über Sponsoren in den Social-Media-Kanälen

Abschlussbericht

- Ausführlicher Abschlussbericht in gedruckter und elektronischer Fassung
- Adressaten sind insbesondere Professoren, Studierende und Sponsoren

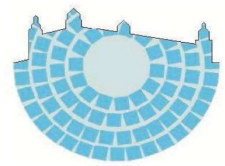


Kostenaufstellung – Wohin fließt ihr Geld?

Kostenaufstellung	
Kennenlernwochenende 19. - 22.10.2018	
Unterkunft	570 €
Fahrtgeld	20€
Verpflegung	gedeckt durch Sachspenden - 15 € für Wasser
Teilnahme an der Simulation in Hamburg 30.11. – 03.12.2017	
Teilnahmebetrag	1.519 €
Reisekosten	1.250 €
Unterkunft	1.150 €
Teilnahme an einer weiteren Simulation innerhalb Europas	
Teilnahmebetrag	1.440 € *
Reisekosten	Ortsabhängig, ca. 1.400 € *
Unterkunft	1.200 € *
Vorbereitung	
Materialkosten, Literatur, Räume, etc.	120 € *
Studienfahrt nach Berlin	
Reisekosten	1,050 € *
Unterkunft & Verpflegung	1.200 € *
Sonstiges **	50 € *
Teilnahme an der Hauptkonferenz in New York	
Teilnahmebetrag	2,500€*
Reisekosten (Flug)	7.200 € *
Unterkunft & Verpflegung	11.700 € *
Sonstiges **	100 € *
Abschlussfeier	
Raummiete, Essen, Getränke	200 € *
GESAMT	ca. 32.644€

* Beträge sind, auf den Ausgaben früherer Delegationen basierend, geschätzt.

** Unter die Rubrik „Sonstiges“ fallen beispielsweise Gastgeschenke für ReferentInnen, Eintrittsgelder für Museumsbesuche, etc.



Kontakt

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

E-Mail: delegation@nmun-wuerzburg.de



<https://www.facebook.com/nmun.wuerzburg/>



<https://www.instagram.com/nmunwuerzburg/>



<https://twitter.com/NMUNWuerzburg>

Kontodaten

Empfänger: UN Association Würzburg e.V.

Verwendungszweck: Förderung NMUN Delegation 2019

IBAN: DE87 7905 0000 0044 4595 92

BIC: BYLADEM1SWU

